

Matteo Thun:

„Falls etwas nicht passt, muss ich den Fehler bei mir suchen“

Er entwirft Kaffeetassen und Restaurants, Armbanduhren und Berghotels, auch Kochtöpfe und Luxusvillen – und das alles weitgehend ökologisch. Der Südtiroler Architekt Matteo Thun spricht über Design aus einer Hand und erklärt, warum er gern eine Kirche für den neuen Papst bauen würde

“If something's out of synch, I have to look to myself for the error”

He designs coffee cups and restaurants, watches and mountain hotels, cooking pots and luxury villas – and makes them as ecofriendly as possible: South Tyrol's Matteo Thun explains the advantages of holistic design and why he would like to build a church for the new pope

Interview **Marion Genetti** Fotos **Jacopo Farina**

Vor zehn Jahren haben Sie in der Südtiroler Berglandschaft mit dem Holzhotel Vigilius Mountain Resort eine neue Ära in Sachen ökologische Architektur eingeleitet. Was würden Sie heute anders machen?

Gar nicht so viel. Mich freut, dass das Resort durch das Lärchenholz eine so schöne Patina bekommen hat. Beständigkeit ist mir wichtig – aber das Fugenbild könnte noch besser sein, doch das beachtet außer dem Architekten sowieso keiner. Dieses Manko ist der Höhenlage von 1500 Metern geschuldet, wir hatten nur sechs Monate Zeit, bevor der nächste Schnee gefallen ist.

Was ebenfalls ungewöhnlich ist: Vom Sockel bis zum Dach stammt alles aus Ihrer Hand...

Die Mailänder Schule, in deren Tradition ich mich sehe, ist bekannt für ihren ganzheitlichen Ansatz. Der kleine Maßstab der Kaffeetasse, der mittlere der Inneneinrichtung und der große des Hochbaus werden simultan nach vorn getrieben. Das führt zu maximaler Harmonie. Und falls etwas nicht passt, muss ich den Fehler bei mir suchen und kann nicht Dritten die Schuld geben.

Einen Fernseher sucht man in den Hotelzimmern vergeblich. Wäre der in einem Fünf-Sterne-Haus nicht Pflicht?

Das Sterne-System funktioniert so nicht mehr. Man kann die Qualität eines Hotels nicht an den Quadratmeter-Zahlen des Badezimmers festmachen. TV-Geräte hätten hier nur über meine Leiche installiert werden können. Ich habe mit dem Inhaber einen Kompromiss gefunden, er hat welche angeschafft – für den Fall, dass jemand fragt. Ich schätze, die stehen jetzt im Keller. Der wahre Luxus, den man hier finden kann, ist Zeit. Und Ruhe. Und der Ausblick auf die Dolomiten ist sowieso das schönste Bild.

Wie kamen Sie überhaupt zum Gestalten?

Über Umwege. Mit 18 Jahren wollte ich Herzchirurg werden,

Ten years ago you rang in a new era of ecological architecture amid the mountains of South Tyrol with the timber-built Hotel Vigilius Mountain Resort. What would you do differently today?

Not so much. I'm glad the larchwood has lent the resort such a beautiful patina. Continuity is an important aspect for me. The timbers could be better aligned, but that's a blemish only the architect notices – it's due to the altitude, 1500 meters, which meant that we only had six months to complete construction before the first fall of snow.

What's also unusual there is that everything, from the foundations to the roof, was your work ...

The Milan School, to whose tradition I feel committed, is famous for its holistic approach. The small scale of the coffee cup, the medium scale of the interior decor and the large scale of the actual building are always developed simultaneously. The result is maximum harmony. And if something happens to be a little out of synch, I always have to look to myself for the error and not blame someone else.

Televisions are conspicuous by their absence in the hotel rooms. Isn't a TV obligatory in a 5-star hotel?

That's not the way the star system works these days. You cannot measure the quality of a hotel by the number of square meters in a bathroom. Televisions would only have been installed over my dead body. I did reach a compromise with the owner, though, namely that he keeps some on the premises – just in case someone asks. I guess they are now standing in the basement. The true luxury to be found at the hotel is time. And peace. And in any case, there's no better picture than the view over the Dolomites.

How did you actually come to be a designer?

►►



Matteo Thun

wurde 1952 als Matthäus Antonius Maria Graf von Thun und Hohenstein in Bozen (Südtirol) geboren. Er war Schüler von Oskar Kokoschka und schloss 1975 sein Studium der Architektur an der Universität Florenz ab. Thun war 1981 Mitbegründer von Sottsass Associati und der Gruppe Memphis. Von 1983 bis 1996 unterrichtete er Design an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien. 1984 gründete er ein eigenes Studio in Mailand, dort gestaltet er fachübergreifend Architektur, Design und Kommunikation. Der vielfach ausgezeichnete Thun ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Matteo Thun was born Matthäus Antonius Maria Graf von Thun und Hohenstein in Bolzano (South Tyrol, Italy) in 1952. He studied under Oskar Kokoschka and graduated from Florence University in 1975 with a degree in architecture. Thun became a co-founder of Sottsass Associati and the Memphis Group in 1981. He taught design at the University of Applied Arts in Vienna from 1983 to 1996, and in 1984 set up his own studio in Milan, where he creates holistic concepts incorporating architecture, design and communication. Matteo Thun is married and has two children.



360° Matteo Thun

[d] mit 20 Pilot. Kunst und Architektur waren schon früh Teil meines Lebens. Seit ich sechs Jahre alt war, habe ich jede Biennale von Venedig besucht. Dass ich das Architekturstudium gewählt habe, lag aber daran, dass es das einfachste und kürzeste war. Ich wollte möglichst schnell weg aus allen Schulen, mich im Beruf beweisen, nicht in der Fiktion.

Wie war der Start ins wahre Leben?

Eine Katastrophe. Nach dem Abschluss, noch dazu mit dem Dokortitel summa cum laude, habe ich keine Anstellung gefunden und musste erkennen, dass mein Studium restlos unnütz war. Also habe ich in Ettore Sottsass' Mailänder Büro als Design-Autodidakt begonnen.

Dazu haben Sie auch noch den Pilotenschein gemacht ...

Ja, und zusammen mit meinem Bruder habe ich einem amerikanischen Soldaten einen Rogallo-Flügel abgekauft. Innerhalb kurzer Zeit wurden wir Mitglieder der italienischen Nationalmannschaft im freien Delta-Flug. Zudem habe ich an den Wochenenden Werbebanner durch die Gegend geflogen, über Fußballstadien, Formel-1-Rennstrecken, entlang der Strände von Rimini nach Riccione. Aperol war mein bester Kunde.

Haben Sie so Ihr Studium finanziert?

Ja, und meine Lehrzeit bei Sottsass. Ich habe ja kein Geld verdient, musste mir aber die Mailänder Preise leisten. 1984 hat mir mein Lehrmeister ein Ultimatum gestellt, ich musste mich zwischen ihm und dem – in seinen Augen gefährlichen – Fliegen entscheiden. Ich habe den Flugschein bald darauf abgegeben.

Was würden Sie gern noch realisieren?

Ich träume davon, für den neuen Papst eine Kirche zu bauen. Weil ich glaube, dass es ihm gelungen ist, für die römisch-

[e] Via a circuitous route. At age 18, I wanted to be a heart surgeon, at 20, a pilot. Art and architecture were part of my life from very early on. I have attended every Venice Biennale since I was six. The reason I decided to study architecture was that it was the easiest and shortest degree course available. I wanted to have done with my schooling as quickly as possible and prove myself in my work, not in fiction.

How did your takeoff into real life go?

It was a catastrophe. After graduating, summa cum laude no less, I found it impossible to get a job and had to admit that my studies had been a complete waste of time. Then I started working as a self-taught designer for Ettore Sottsass in Milan.

You also got yourself a pilot's license...

Yes, and then my brother and I bought ourselves a Rogallo wing airfoil from an American soldier, and before very long, we were on the Italian national hang-gliding team. At the weekends, I also flew ad banners around the place, over football stadiums and Formula 1 racetracks, and along the coast from Rimini to Riccione. Aperol was my best customer.

Is that how you financed your degree?

Yes, and my time with Sottsass. I wasn't earning any money there, but of course I still had to pay the horrendous Milan prices. In 1984, my mentor presented me with an ultimatum: I had to choose between him and my – as he saw it, dangerous – flying. Not long after, I gave up my pilot's license.

Is there anything you would still like to do?

I dream of building a church for the new pope because I feel he has succeeded in restoring people's faith in and sympathies for the Roman Catholic Church after an historic low.

Vier Fragen ...

Please tell us:

Erster Flug:

von
München
nach
New York

Gang

oder
Fenster

Tomatensaft

oder
viel
Wasser

lesen
und
dösen

first flight:

Munich
to
New York

aisle

or
window seat

tomato-juice

or
lots of
water

reading
or
relaxing





Revolutionär: Die Design-Rebellen der Gruppe Memphis (1981), Thuns Rosso-Ceramics-Entwürfe, Spa-Bereich im Vigilius Mountain Resort
Progressive: The Memphis Group of design rebels (1981), Thun's prototypes for Rosso Ceramics, the light-flooded spa area at the Vigilius Mountain Resort

[d] katholische Kirche nach einem historischen Tief wieder Sympathien zu gewinnen.

Wie würde Ihre Kirche aussehen?

Sie sollte ohne Dach sein, die Natur müsste die entscheidende Rolle spielen. Es gibt in Palermo eine Kathedrale, deren Dach vor Jahren eingestürzt ist. Es wachsen nun Olivenbäume und Blumen darin, eine der schönsten Kirchen, die ich kenne. Ich sehe dieses Haus als einen Begegnungsort mit sich selbst.

Sie wurden als Matthäus Antonius Maria Graf von Thun und Hohenstein geboren – wann wurde Matteo aus Matthäus?

Ich habe in jungen Jahren aus praktischen Gründen meinen Namen verkürzt, allein den Namen Matthäus verstand keiner, nicht im Deutschen, schon gar nicht im Italienischen. Ansonsten habe ich es vermieden, meinen Adelstitel als Vorteil zu betrachten, auch wenn ich ihn in meinen Papieren bis heute trage.

War es nicht schön, in einem Schloss aufzuwachsen?

Nein, Schlösser sind für Kinder denkbar unangenehm. Mit zwei paar Socken habe ich versucht, am eiskalten Boden zu spielen. Andererseits hatte ich den Vorteil von sprechenden Mauern und schönen Proportionen.

Wo findet heute Ihr Schaffensprozess statt, ja wohl nicht auf dem Fußboden?

Die Natur ist der beste Ort für das Alleinsein, der beste Rückzugsort für mich. Ansonsten ist der kreative Prozess eigentlich allgegenwärtig, Auszeiten gibt es keine.

Welche Arbeiten entstehen so?

Es macht Klick, das ist der Moment, wenn man weiß, wie es weitergeht. Ich bin der Einzige von 60 Leuten in meinem Büro, der es sich nicht leisten kann, am Computer zu arbeiten. Der wäre zu langsam für die Komplexität, mit der ich konfrontiert bin. Eine Tastatur wäre eine inakzeptable Entschleunigung meiner Gedanken.

An welchem Projekt arbeiten Sie im Moment?

An einem Opernhaus in China. Das Briefing war typisch chinesisch. Auf die Frage, wie sie sich den Bau vorstellen, kam eine Postkarte von der Oper in Sydney. Mein Bestreben ist stets, die Einmaligkeit in den Vordergrund zu rücken. Es muss immer etwas werden, was es in der Form noch nicht gegeben hat.

[e] How would your church look?

It would have no roof; nature would have to be the most important element. There's a cathedral in Palermo where the roof caved in years ago. Now olive trees and flowers grow inside it, and it's one of the most beautiful churches I know. My vision for the church is as a place of self-encounter and inner harmony.

You were christened Matthäus Antonius Maria Graf von Thun und Hohenstein – when did Matthäus become Matteo?

I shortened my name for practical reasons when I was young. No one understood me when I said the name Matthäus, not in German and much less in Italian. Other than that, I have tried not to regard my title as an advantage, even if it is still on all my official documents.

Wasn't it wonderful growing up in a castle?

No, castles make pretty unpleasant homes for children. I tried wearing two pairs of socks so I could play on the ice-cold floor. On the other hand, I did enjoy the privilege of being surrounded by talking walls and beautiful proportions.

Where does your creative process take place today – not on the floor, surely?

The best place for me to retreat and be alone with my thoughts is out in the countryside. On the whole, the creative process is always going on; there's no such thing as time out for me.

What kind of works come out of that process?

Suddenly something clicks. That's the moment you know exactly which way a project is going. I am the only person among the 60 people in my office who cannot afford to work at a computer because it would be too slow to cope with the complexity I am faced with. A keyboard would be an unacceptable brake on my thought process.

What project are you working on at the moment?

I'm designing an opera house that is to be built in China. My brief was typically Chinese. In response to my inquiry about how they envisioned the building, I received a postcard of the Sydney Opera House. I always try to stay focused on the uniqueness of a project. The final result should always be something the world has never seen before.